

Remsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erschient wöchentlich 4-mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus geliefert 1 M. durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnanzzeit oder deren Raum 6 Fig., auswärts 9 Fig.

Nr. 150.

Donnerstag, den 1. Oktober 1885.

46. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen. Waiblingen.

Strassen-Sperre.

Der Mühlweg auf der Markung Rommelshausen bleibt bis 6. Oktober d. J. Abends gesperrt.
S. Bekanntmachung vom 10. Sept. 1885. Amtsblatt No. 140.

Am 30. September 1885.

A. Oberamt
Thym.

Hofkammeramt Waiblingen.

Verkauf eines Kelterzubehers.

Am Samstag den 3. Oktober,

Vormittags 11 Uhr

wird im Hofe des Hofkammeramtsgebäudes dahier ein ca. 8 Eimer haltender, für diesseitige Verwendung nicht mehr, dagegen für gewerbliche Zwecke wie z. B.: zum Eingraben für Gerber etc. etc. noch ganz wohl tauglicher Kelterzuber im Aufstreich verkauft.
Waiblingen, den 29. September 1885.

A. Hofkammeramt:
Gufmann.

Feuerwehr Waiblingen.



Nach dem Beschlusse der Chargirten findet bei günstiger Witterung die Herbst-Hauptprobe am nächsten

Samstag, 3. Oktober, Abends 5 Uhr

statt, wozu sämtliche uniformirten und nicht-uniformirten Mannschaften auszurücken haben.

Wer ohne genügende Entschuldigung wegbleibt, wird bestraft.

Diejenigen Mannschaften, welche Laternen gefast, haben dieselben mitzubringen.

Die Chargirten versammeln sich um 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Das Kommando:
Ker mann.

Gewerbebank Waiblingen.

An Folge Rücktritts des seitherigen Herrn Kassiers wurde vom Aufsichtsrat Herr Kaufmann G. Billinger als Stellvertreter aufgestellt und wird derselbe heute die Geschäfte übernehmen, wovon die Mitglieder hiemit in Kenntniß gesetzt werden.

Den 1. Oktober 1885.

G. Pfeiderer. W. Heim.

Schmid e n.

D. - A. Cannstatt.

Unterzeichnete Stelle bringt am

nächsten Donnerstag den 1. Oktober d. J.

Nachmittags 3 Uhr

die in der Verlassenschaft der dahier verstorbenen

Joh. Georg Bürkle, Butterhändlers Wittwe vorhandenen Herbstfrüchten, als:

a. den Kartoffelertrag von ca. 6 Morg. Flächengehalt, worunter sog. Cannstatter, rothe Ebersbacher und Würstkartoffeln;

b. den Agerseuertrag von ca. 2 Morg. Flächengehalt,

auf den betr. Grundstücken, gegen baare Bezahlung zum Verkauf und sind hiezu Liebhaber eingeladen.

Den 26. Septbr. 1885.

Waisengericht:
Vorst. Bürkle.

Schuld- und Bürgscheine

sind zu haben bei

C. F. Bud.

Strümpfelbach.

Fahrrad-Verkauf.

Dienstag, den 6. Oktober

von morgens 9 Uhr an

werden im Pfarrhaus dahier im Aufstreich gegen Barzahlung verkauft:

Sofa, Kästen, Bettstellen, Sessel, 1 pol. Pfeilerkästchen, Tische, Fässer, etwas Küchen-, Möbel- und Gartengeschirr, ein Sparherd, 2 Oefen, Hühner.



Geitelbach.

Gute hirschlederne

Jender

schon von 10 Mark an das Stück.

Gute hirschlederne Hosen

von 18 Mark an das Paar.

Sowie mein Lager in

Rappen in verschiedener Jagd, Hosen-träger, Bruchbänder, Kravatten und Portemonnaies äußerst billig.

Reparaturen werden schnell und billig besorgt.

Wilhelm Häfner,
Secklermeister.

Auf Grund des internationalen Juryrathes für die Budapest er Ausstellung wurde uns für die ausgestellten

Kunstdünger - Düftermittel und Leim-Fabrikate

die große Ausstellungs-Medaille für Fortschritt zuerkannt.

Leim- & Dünger-Fabrik Heilbronn.

F. A. Wolff & Söhne.

Heilbronn, den 26. September 1885.

Zum 100jährigen Geburtstage von J. J. Moser beginnt zu erscheinen:

Schwäbischer Hansjakob

von G. Maisch.

Belehrendes und Unterhaltendes aus Schwabens Vergangenheit und Gegenwart in Wort und Bild. In zwanglosen Bänden. Soeben erschienen: Band I. 1 Mark.

Verlag der Graphischen Kunstankalt Eßlingen, L. & C. Schreiber in Eßlingen.

Durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Waiblingen.
Winterhuden, Interhosen, gestrichte wollene Mannsjacken, feine wollene Unterleibchen, Strümpfe, Socken u. s. w.

in guter Qualität und billigen Preisen empfiehlt bei nun wieder eintretendem Bedarf

A. Häfner.

Waiblingen.
Regenschirme
 in verschiedenster Qualität äußerst billig empfiehlt ergebenst
A. Häfner.

Waiblingen.
 Von **Donnerstag** an kann man schönes **Zuckerrübenkraut** gegen Abputzen und Abschneiden auf der Zuckerrübenstation haben.
 Näheres bei

Friedrich Maier
 bei den Gerber-Werkstätten.

Veilchen - Seife
Rosen - Seife
 in vorzügl. Qualität empf.; à Packet (3 Stück) 40 S. Th. Haiber, Friseur.

Waiblingen.
3 junge Hühner
 haben sich verlaufen. Man bittet dieselben abzugeben bei
Ernst Römerwürger.

Auf sofort
 sucht eine Familie eine kleine, gesunde **Wohnung** mit 2-3 Zimmern nebst Zubehör zu **miethen**. Offerten mit Preisangabe sub C. 72388 an **Haasenstein und Vogler, Stuttgart.**

Waiblingen.
 Ein fleißiges
Mädchen
 wird sogleich auf einige Monate gesucht von

Fr. Kasper,
 Conditor.

Waiblingen.
 Ein ordentliches
Dienstmädchen
 nicht unter 18 Jahren wird bis Martini aufs Land gesucht.
 Von wem? sagt
 die Redaktion d. Bl.

Waiblingen.
 Zwei noch ganz gute
Fässer
 je 1½ Eimer haltend, sind zu verkaufen.
 Wo? sagt
 die Redaktion d. Bl.

Die beliebteste, verbreitetste und billigste Zeitung der Reichshauptstadt, der

Berliner Lokal-Anzeiger

welcher außer Montags, 2-3 Bogen in großem Format täglich erscheint, kostet

monatlich nur 60 Pfennig

resp. 1 Mark 80 Pf. pro Quartal.

Der „Berliner Lokal-Anzeiger“ hat viele neue Einrichtungen, welche andere Blätter nicht haben, unter Anderem den vollständigen Vergnügungs-Anzeiger, wie er täglich an jeder einen wirtschaftlichen Einblick in das Leben und Treiben der Reichshauptstadt erhält.

„Verlorenes Spiel“ vom St. Seniore, welcher überall Aufsehen erregt wird neu hundertmaligen Abonnement gratis und franco nachgeliefert.

Alle Postanstalten und Briefträger nehmen Bestellungen entgegen.

Telegramme.

Baden-Baden, 29. Sept. Das kaiserliche Paar empfing heute Mittag den Besuch des Nachts eingetroffenen Königs von Belgien. Nachmittags ist bei dem Kaiserpaare zu Ehren des belgischen Königs ein kleineres Diner; darnach erwarte dasselbe den ersten Besuch des erbgroßherzoglichen Paares nach seiner Vermählung.

* Bern, 29. Sept. Das Rheinthäl im Kanton St. Gallen ist teilweise überschwemmt; die Eisenbahn zwischen St. Margarethen und Rheineck ist unterbrochen.

* Junsbruck, 29. Septbr. Die Südbahn ist auf der Strecke Salurn-Neumarkt durch Hochwasser zerstört; die Reichsstraße ist überflutet und der Verkehr unterbrochen. Die Etsch ist an mehreren Stellen ausgetreten und zerstörte die Kommunikationen. Aus einigen Gegenden fehlt jede Nachricht.

* Triest, 29. Septbr. Gestern Abend hat ein furchtbarer Südweststurm sämtliche Ufer und umliegenden Straßen überschwemmt. Ein österreichisches Dampfschiff ist gesunken, die Mannschaft gerettet.

* Belgrad, 29. Septbr. Auf der Eisenbahn nach Niß ist der Personen- und Güterverkehr eingestellt. Es werden nur noch Truppen und Kriegsmaterial dorthin befördert.

* Amsterdam, 29. Septbr. Gestern abend gab es abermals Menschenansammlungen in den Straßen. Größere, vorwiegend aus Sozialdemokraten bestehende Trupps durchzogen, von Tausenden Neugieriger gefolgt, unter dem Gesänge sozialistischer Lieder, die Straßen. Die Polizei beschränkte sich jedoch auf die Ueberwachung. Ernstere Ruhestörungen kamen nicht vor.

Württemberg.

* Waiblingen, 28. Sept. Bei der württembergischen Landesbienen-Ausstellung am 19-21. d. M. in Gmünd wurde Hr. Schreinerstr. Chr. Graze in Endersbach für seine ausgestellten Geräte mit einem Diplom prämiert.

Stuttgart, 29. Sept. Die Tagesordnung für die Schwurgerichtssitzungen des III. Quartals im hiesigen Sprengel ist folgende: Mittwoch den 30. Sept. 1885: Anklagesache gegen den 28 Jahre alten Eisen gießer Karl Mayer von Hedelfingen, Dd. Cannstatt, wegen durch Körperver-

letzung verursachter Tötung. Donnerstag den 1. Okt.: Anklagesache gegen den 31 Jahre alten ledigen Schreiber Johann Friedrich Bentel von Stuttgart wegen gewinnsüchtiger Fälschung öffentlicher Urkunden zc. Freitag den 2. Okt. und den folgenden Tag: Anklagesache gegen den 21 Jahre alten ledigen Schreinergehilfen Theobald Kohler von Thann in Ober-Elsas und den 22 Jahre alten ledigen Schreiner Albert Gauß von Winzeln, Dd. Oberndorf, wegen durch Körperverletzung verursachter Tötung. Montag den 5. Okt. Anklagesache gegen den 44 Jahre alten verheirateten Kaufmann August Krauß von Wasseralfingen wegen Münzverbrechens. Dienstag den 6. Okt.: Anklagesache gegen den 39 Jahre alten verheirateten Hausknecht Daniel Rüdert von Kornwestheim, Dd. Ludwigsburg, wegen Meineids. Mittwoch den 7. Okt. und den folgenden Tag: Anklagesache gegen den 20 Jahre alten ledigen Metzger Viktor Balluff von Neuhausen a. F. Dd. Eßlingen, wegen durch Körperverletzung verursachter Tötung. Die Verhandlungen beginnen je vormittags 9½ Uhr.

Stuttgart, 28. Septbr. Die Liste der Geschworenen für die Schwurgerichtssitzungen des III. Quartals des hiesigen Landgerichtsbezirks enthält folgende Namen: 1) Beisbarth, Albert Eduard, Kaufmann in Stuttgart. 2) Claus, Christof Friedrich, Schultheiß in Mettingen, Gemeindebezirks Eßlingen. 3) Denmeler, Jakob, Gemeinderat, Melchior's Sohn, in Hedelfingen, Dd. Cannstatt. 4) Gauß, Louis, Kaufmann in Stuttgart. 5) Göb, Wilhelm Hermann, Generalagent in Stuttgart. 6) Gräßler, Friedrich, Chemiker in Cannstatt. 7) Hartmann, Wilhelm, Kürschner in Stuttgart. 8) Herzog, Johannes, Gemeinderat in Waiblingen. 9) Hettich, David, Gemeinderat in Unterrüchheim, Dd. Cannstatt. 10) Hönes, Wilhelm, Werkmeister in Stuttgart. 11) Holzhäuser, Dekonomen in Merklingen, Dd. Leonberg. 12) Josenhans, sen., Emanuel Daniel, Rotgerber in Stuttgart. 13) Koppenhöfer, Emil, Werkmeister in Stuttgart. 14) Krämer, Johann Jakob, Gabriels Sohn, Weingärtner in Gablenberg, Stadtdirektionsbez. Stuttgart (dispensiert). 15) Kuhn, Heinrich, Tuchmacher in Cannstatt. 16) Kurz, Paul Alexander August, Privatier in Stuttgart. 17) Lehrenkrauß, Christian Adolf, Hofbäcker in Stuttgart. 18) Lenze, Christoph Adolf, Fabrikant in Stuttgart. 19) Luy, Friedrich August Wilhelm, Küfer in Stuttgart. 20) Nägele, jun., Otto Wilhelm Albert Emil, Fabrikant in Stuttgart. 21) Ost, Heinrich Konrad, Kaufmann in Stuttgart. 22) Pfeil, Ernst, Bauer in Kornwestheim,

DA. Ludwigsburg. 23) Philippin, Friedrich, Jakobs Sohn, Bauer in Rutesheim, DA. Leonberg. 24) Reihlen, Moriz, Apotheker in Stuttgart. 25) Rothenhöfer, Karl Friedrich Eugen, Buchbinder in Stuttgart. 26) Ruoff, Otto, Kaufmann in Ludwigsburg. 27) Schiller, August, Werkmeister in Stuttgart (dispensiert). 28) Schopper, Friedrich, Gemeinderat in Königs, DA. Eßlingen. 29) Sirt, Gustav, Gemeinderat in Waiblingen. 30) Ziemann, August, Fabrikant in Stuttgart.

— Dem „D.-Anz.“ zufolge ist von Sr. Majestät dem König den Truppen, welche die Kaisermanöver mitgemacht haben, ein Armeegeschenk verwilligt worden, jedem Unteroffizier 1 \mathcal{M} , jedem Mann 50 \mathcal{S} .

— Am 30. Sept. feiert unser Land den 100jährigen Todestag eines Mannes, der sich ebenso sehr als fruchtbarer Schriftsteller und tüchtiger Gelehrter, wie als deutscher Kern- und Ehrenmann und aufrichtiger Christ ausgezeichnet hat, nämlich des württ. Landschaftskonsulenten Johann Jakob Moser, geb. in Stuttgart am 18. Jan. 1701, gest. ebendasselbst am 30. Sept. 1785.

Stuttgart, 25. Septbr. Herr Cafetier Marquardt wird auf Georgii 1886 das Cafe Marquard verlassen und sich ins Privatleben zurückziehen.

Cannstatt, 25. Sept. Das „Neue Tagblatt.“ schreibt: Wir erhalten folgende Zuschrift: „Es ist in der Nr. 221 des „Neuen Tagbl.“ eine Mitteilung bezüglich einer von der Kgl. Kreisregierung verfassten Erlaubnis zu einer Kapitalaufnahme erschienen, welche unwahr ist. Von zwei Versammlungen von Bürgern, welche in der Angelegenheit stattgefunden und die Absendung einer Deputation an die Kgl. Kreisregierung beschlossen, auch dem Verhalten des Hrn. Regierungsrats Rath Dank gezollt haben sollen, ist weder dem K. Oberamt, noch dem Stadtschultheißenamt oder Gemeinderat irgend eine Mitteilung zugekommen, auch hat Herr Regierungsrat Rath sich gegenüber dem Stadtschultheißenamt entschieden dagegen verwahrt, zu dem seine Person betreffenden Inhalt des Artikels in irgend welcher Weise Veranlassung gegeben zu haben. Der Thatbestand möge hier kurz angeführt sein: Einem vom Gemeinderat mit allen gegen 2 und vom vollzähligen Bürgerausschuß einstimmig gefassten Beschlusse der Aufnahme einer Schuld von nur 2500 \mathcal{M} zur Ausführung einer Hauptbohle in einer neuangelegten Straße (obere Rosenaustraße) wurde die Genehmigung von der K. Kreisregierung versagt, obwohl seit Jahrzehnten zu neuen Dohlenanlagen die Genehmigung dieser Stelle stets ausnahmslos erteilt wurde, wie es auch den Kollegien ganz natürlich erscheint, daß zum Aufwand für solche Anlagen, welche bei Durchführung des hiesigen Dohlensystems nach sachverständigem Urteil den Bewohnern viel mehr denn 100 Jahre hindurch zum Nutzen reichen, nicht nur die jetzigen Steuerzahler, sondern auch die künftigen Gemeindeglieder herangezogen werden. Die Entschliesung der Kgl. Kreisregierung hat darum die Gemeindeglieder in höchstem Grade befremdet und haben dieselben nicht sowohl wegen des an sich ja unerheblichen Betrags, als aus Gründen der Konsequenz weitere Vorstellung beschlossen. In der letzten Sitzung wurden gleichzeitig in den letzten 4 Jahren durchgeführten Unternehmungen namhaft gemacht, für welche Schulden aufgenommen werden mußten, deren Notwendigkeit und segensreiche Wirkungen aber allseitig anerkannt werden und unter welchen oben steht das mit einem Aufwand von rund 1 Mill. hergestellte, sich aber rentierende Wasserversorgungswerk mit Mühlebau und Farrenstallumbau, die infolge der Wasserversorgung notwendig gewordenen Kanalisationsarbeiten in der Markt-, Brunnen- und Bahnhofstraße, sowie die eben dadurch weiter nötig gewordene Herstellung der ganz defekten Trottoirs und der Fahrbahn in der Markt- und Brunnenstraße, Gesamtaufwand 51 065 \mathcal{M} , Einbau des Rathhauses, Ueberwölbung der anstoßenden Sulz, Einrichtung von Gefängnissen in dem früheren Verbrauchssteueramtsgebäude 18 899 \mathcal{M} , Zeichensaalbau und Gaseinrichtung im Lyceal- und Realschulgebäude 3077 \mathcal{M} , Herstellung des Wartbergwegs 2082 \mathcal{M} , des Morastlagerplatzes im Ragensteigle 1630 \mathcal{M} , Paulinen- und Ulrichsstraßenbohle 2469 \mathcal{M} , Neckargasse 1181 \mathcal{M} , Vergrößerung des städtischen Hopfengartens 3386 \mathcal{M} , Dohlenherstellung in der Spreuergasse 9600 \mathcal{M} , Erwerbung des Töchtererschulhauses mit Turnhalle 71400 \mathcal{M} , eines Gebäudes für die Kleinkinderschule 13 812 \mathcal{M} , Eichenstalt 1446 \mathcal{M} , neues Realschulhaus 16 600 \mathcal{M} , Sternsches neues Volksschulgebäude 126 000 \mathcal{M} .

Cannstatt, 28. Sept. Von der heute abend 5 Uhr stattgehabten Losziehung der Volksfestlotterie sind folgende 10 erste Gewinne bekannt: Der 1. fiel auf die Nummer 32,757 (ein mit Garben beladener Erntewagen, bespannt mit 4 Ochsen), 2. 9494, 3. 4399, 4. 8309, 5. 17,209, 6. 37,345, 7. 5232, 8. 29,200, 9. 32,849, 10. 34,260. Der 1. und 7. Gewinn fielen in die Kollekte des Herrn Uhrmacher Buch hier, dem eine größere Anzahl von Losen, darunter eben die beiden Gewinnlose, unverkauft zurückgeblieben waren. Das Los des 6. Gewinns wurde noch eine halbe Stunde vor der Ziehung von ihm verkauft.

— Das auf Sonntag abend projektiert gewesene Feuerwerk auf dem Volksfestplatze konnte des schlechten Wetters wegen nicht abgebrannt werden. Es wird nun am nächsten Sonntag (bei gutem Wetter, andernfalls später) ein Herbstfest auf dem Festplatze veranstaltet werden, bei welcher Gelegenheit auch das Feuerwerk abgebrannt wird. Die bereits ausgegebenen Karten behalten ihre Gültigkeit zu dem späteren Feste.

— Eine Riesenkartoffel, $2\frac{1}{2}$ Pfund schwer, wurde in Obertürkheim im Ackerfeld von Fritz Paule ausgegraben.

Gemüngen, 26. Sept. Von hier wird folgender Fall von der Treue eines Hundes berichtet: Ein Gutspächter ging vor einigen

Tagen in Begleitung seines Hundes auf's Feld. Auf dem Rückweg vermißte er seinen Hund, was in ihm die Vermuthung erweckte, das Tier werde wahrscheinlich schon zu Hause sein, doch dies bestätigte sich nicht. Vorgestern nun ging ein Metzgermeister von hier an dem Grundstück vorbei, auf welchem der Gutspächter gearbeitet hatte und erblickte da zu seinem Erstaunen den vermißten Hund; das treue Tier hatte drei Tage seines Herrn Pflug und Egge gehütet und ließ sich nicht vom Plage treiben, bis es sein Herr holte. (N. Z.)

Besigheim, 25. Sept. Heute nachmittag wollte der 9 Jahre alte Sohn des Malers Wilh. Pfeifer einem Knecht, welcher die Scheunenleiter hinaufstieg, um Stroh zu holen, trotz dessen Warnungen nachfolgen, stürzte aber, noch nicht ganz oben angekommen, wahrscheinlich infolge eines Fehltritts herab, und zwar so unglücklich auf den Kopf, daß er alsbald eine Leiche war.

Isfeld, 26. Septbr. Ein Metzger und ein Glaser versuchten gestern ein verschimmeltes Faß mit Weingeist auszubrennen. Sie nahmen aber schein's zu viel und schlugen den Spunden fest zu, worauf plötzlich der Boden unter Mitnahme eines halben Nasengipfels davonflog.

Von der Murr, 26. Sept. Dem Gemeindepfleger in Neulautern wurden vorgestern 269 \mathcal{M} gestohlen. Der mutmaßliche Dieb soll mit dem Geld nach Cannstatt aufs Volksfest gereist sein.

Welzheim, 23. Sept. Es muß als ein auffallendes psychologisches Räthsel angesehen werden, wenn eine ganze Familie wie auf einen Schlag von geistiger Umnachtung befallen wird. Dieses Unglück trifft eine Familie aus Mannenberg — Vater, Mutter und 2 Töchter — welche gestern in das hiesige Bezirkskrankenhaus überführt wurde, um später eventuell in eine Irrenanstalt gebracht zu werden.

Eßlingen, 25. Sept. Heute abend ist ein 22 Jahre altes Dienstmädchen beerdigt worden, das sich mit Phosphor vergiftet hatte und gestern im Krankenhaus gestorben ist.

Eßlingen, 27. Sept. Die Gurkernte ist jetzt beendet. Dieselbe hat heuer Mitte Juli begonnen; bei der günstigen Witterung wurde gleich zu Anfang im Handel stark eingefetzt und viel abgeliefert, so daß mit Ende August der größte Teil der Ware eingebracht und verkauft war, während im Vorjahre erst mit Beginn des Sept. die stärksten Lieferungen gemacht wurden. Mit lobenswerthem Eifer und Geschick verlegen sich die Bewohner der Filialgemeinde Mettingen auf den Anbau der Gurken, die fast ausschließlich den hiesigen Markt versorgen und denen hieraus eine schöne Einnahme erwächst. Das Ergebnis der Ernte betrug heuer nach Stückzahl etwa dreiviertel, der Ertrag nach Geldwert etwa die Hälfte vom Vorjahre. Die Gurken wurden in diesem Sommer wie die meisten landwirtschaftlichen Erzeugnisse billiger abgegeben, als in den vorangegangenen Jahren; die Preise bewegten sich für 100 Stück zwischen 15 und 25 \mathcal{S} ; der Durchschnittspreis beträgt für dieses Jahr 20 \mathcal{S} gegen 35 \mathcal{S} im Vorjahre, so daß die Einnahmen der Pflanzler ziemlich geringer waren als sonst. So hat der stärkste Lieferant eines hiesigen Hauses heuer mit 215 \mathcal{M} fernnd mit 468 \mathcal{M} abgerechnet. Die Weingärtner werden sich jedoch durch diese Resultate von ihrer bisherigen erfolgreichen Thätigkeit nicht abbringen lassen, da die gegenwärtigen Preise immer noch derart sind, daß Pflanzler und Einleger bei denselben bestehen können. Es mögen in diesem Jahr von den drei hiesigen Handlungshäusern, die sich mit dem Einkauf, Einnachen und Versand der Gurken im großen beschäftigen, sowie von Privaten zusammen gegen 5 Millionen Stück Gurken genommen worden sein, wodurch den Pflanzern in Eßlingen und Mettingen immerhin eine Einnahme von nahezu 10 000 \mathcal{M} zugefallen ist.

Kirchheim u. L., 28. Sept. Wie der Teckb. vernimmt, werden in den nächsten Tagen von den hier im Quartier gewesenen Dragonern drei Unteroffiziere nach Kamern als Instruktoren abgehen. Dieselben erhalten bei freier Fahrt und Verpflegung 1000 \mathcal{M} bar, nach 2 Jahren weitere 2000 \mathcal{M} .

Tübingen, 21. Sept. Eine entpuppte Schwindlerin. Am 8. d. kündigte eine Frau v. Schröter aus Petersburg als Schwester eines in der Anstalt Marienberg bei Bronnen, DA. Neutlingen, verstorbenen und dort begrabenen Otto Palissen, eines Sohnes des dänischen Konsuls in Petersburg, bei dem Anstaltsdirektor Hall ihren Besuch an. Sie erschien denn auch wirklich am 10., feierte in gewählter Gesellschaft am 11. das Jahresfest des Instituts mit, verblieb einige Tage als Gast bei der Direktorsfamilie und ließ sich am 14. im Zweispänner nach Honau fahren. Dem vornehmen Gaste wurde natürlich nichts berechnet. Vom 18.—19. übernachtete die Dame im Gasthof zum Kronprinzen in Neutlingen und machte dann auch einen Besuch in Mägerkingen, wo sie als das 22jährige Dienstmädchen Christine Hipp von da erkannt wurde, welches sich bei einer Herrschaft in der Schweiz noble Mäuren angeeignet hat. Die Schwindlerin befindet sich nunmehr in Neutlingen in Haft.

Eßlingen, 27. Sept. Heute verfiel sich die k. Staatsanwaltschaft mit Aerzten nach Munderkingen, wo in der Mohn'schen Kunstmühle ein Müllerbursche auf bis jetzt unaufgeklärte Weise ums Leben kam. Ebenso nach Gütelhofen, wo ein Schäfer vom Unterland sich in seinem Pferchkarren erschossen hat.

Ulm, 25. Sept. Heute nachmittag hat sich Herr Professor Dr. G., Wittwer und Vater zweier Kinder, aus bis jetzt nicht bekannten Motiven in seiner Wohnung erschossen. Der tüchtige Gelehrte wird allgemein bedauert.

Weingarten, 28. Sept. Sr. Majestät der Deutsche Kaiser hat dem Regimente 12 Kriegerverdienstmedaillen am weiß-orangeroten Bande (Band des Schwarzen Adlerordens) zu tragen, verliehen, mit welchen

die ältesten Unteroffiziere des Regiments, soweit sie diese Auszeichnung noch nicht besaßen, dekoriert wurden.

Der von der Kgl. Centralstelle in mehreren Städten eingerichtete Lehkurs für theoretischen und praktischen Hufbeschlag konnte in Ravensburg nicht eröffnet werden, weil sich außer einem einzigen jungen Mann, der weil noch zu jung, zurückgewiesen werden mußte, kein einziger meldete. In Ulm konnte dieser Kurs, der ja nichts als bloß den Vorteil der Landwirte bezweckt, mit 6 Schülern eröffnet werden.

Ravensburg, 28. Sept. Heute schneit es den ganzen Tag ununterbrochen und die ganze Gegend ist in eine Winterlandschaft verwandelt. Zwischen dem letzten Schneefall, den 15. Mai, und dem heutigen liegt ein Zeitraum von nur 135 Tagen; ein sehr kurzer Sommer! Letzten Donnerstag hatten wir 20 Grad Wärme, heute bloß noch 2, ein Temperaturwechsel, wie er schroffer kaum gedacht werden kann.

Leutkirch, 28. Sept. Wie wir seiner Zeit berichteten, hatten wir am 18. Mai einen merkwürdig großen Schneefall. Heute stürmt und schneit es den ganzen Tag, daß man sich mitten in den Winter versetzt glaubt. Wir haben also nur 3 Monate ohne Schnee in diesem Jahr zu verzeichnen. Die Allgäuer Alpen sind ganz herab mit Schnee bedeckt. Die Kinder suchen die Schlitten hervor und Schneebällen um diese Jahreszeit werden schon der Erinnerung halber in Masse geworfen. Das Thermometer sank heute bis auf 2 Grad. Das Schneegestöber dauert bis Abends 6 Uhr noch ununterbrochen fort.

Deutsches Reich.

Berlin, 28. Sept. Wie aus Baden-Baden verlautet, hatte der Kaiser sich auf der Fahrt von Stuttgart nach Baden in Folge der starken Abkühlung, die gegen Sonnenuntergang einzutreten pflegt, eine leichte Erkältung zugezogen, die sich durch Heiserkeit äußerte, aber wieder völlig beseitigt zu sein scheint und keineswegs dazu angethan war, dem hohen Herrn den freudig erhebenden Eindruck zu verringern, welchen die Stuttgarter Kaiserfeste sowohl bei dem Kaiser selbst, wie im ganzen Reiche hervorgerufen haben.

Berlin, 29. Sept. Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ widerspricht der Nachricht von einer bereits faktisch vollzogenen direkten Verständigung zwischen Spanien und Deutschland und fügt hinzu, zunächst bleibe die zweite spanische Note deutscherseits zu beantworten. Der Entwurf der Antwort liege dem Kaiser vor, das Aktienstück werde voraussichtlich erst Ende der Woche nach Madrid abgehen.

Berlin, 28. Sept. Die Hoffnung wird bestärkt, Deutschland werde durch Verständigung mit Spanien erlangen, was die Wahrung der deutschen Interessen und der Schutz der deutschen Staatsbürger thatsächlich erheischen. Die etwaige Vermittlung des Papstes würde eine formale Bedeutung haben, indem sie die spanischen Ultramontanen beruhigte. — Wahrscheinlich dürfte es aber zum Schiedspruch selbst nicht kommen, denn die deutsche Reichsregierung soll nach Madrid ihre Bereitwilligkeit erklärt haben, auf die Karolinen-Inseln völlig zu verzichten, wenn Spanien dagegen völlige Handelsfreiheit für die ganze Inselgruppe gewähre. Mit dieser Lösung wird sich wohl Spanien zufrieden erklären. Selbst in den seither deutschfeindlich gesühten Zeitungen Spaniens ist die Sprache eine gemäßigtere geworden; die Mäßigkeit und die wohlwollende Haltung Deutschlands wird endlich doch anerkannt, ja man hofft, daß sich die Angelegenheit in einer Weise erledigen wird, welche die Beziehungen zwischen Deutschland und Spanien enger gestaltet.

Am Samstag den 26. hat der Erbgroßherzog von Baden mit seiner neuvermählten Gattin seinen Einzug in Karlsruhe, wo zu Ehren beider große Festlichkeiten veranstaltet worden, unter großer Beteiligung der Bevölkerung gehalten.

Bonn, 24. Sept. In vergangener Woche wurden vom Kaiserlichen Gouvernement in Kamerun hundert große deutsche Handelsflaggen bei der Bonner Hoffahnenfabrik in Bonn bestellt, die wahrscheinlich für die auf dem Kamerunflusse verkehrenden Boote bestimmt sind. Unsere neuen Mitbürger in Afrika werden gewiß viele Freude daran haben.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 28. Sept. Alle Mächte haben zugestimmt, daß die Botschafter in Konstantinopel zu zwanglosen Konferenzen zusammen treten, deren Zweck ist, die gesammte Lage auf der Balkanhalbinsel zu prüfen und Material für eine künftige definitive Entscheidung der Mächte vorzubereiten. Der Vorschlag ging von Rußland aus, die Idee stand aber schon zur Diskussion, als das türkische Rundschreiben mit dem Appell an die Vermittelung der Mächte versendet wurde. Dieses wirkte beschleunigend und wird auch den Ausgangspunkt der Beratungen in Konstantinopel bilden. Letztere beginnen sobald alle Botschafter Instruktionen haben.

Verschiedenes.

Bei Anlaß der Erstellung der Wasserleitung für die Ortsgemeinde Arbon stieß man einen Kilometer von der Ortschaft entfernt gegen 4 Fuß unter der Oberfläche auf eine Pfahlbaute, welche der Steinzeit angehört. Bis jetzt wurden, wie die R. Z. schreibt, interessante Funde in Stein, Holz und Knochen gemacht; ebenso kommen Reste von Ur, Bison, Kuh, Hirsch etc. zum Vorschein. Man findet noch den alten Zimmerboden der Niederlassung.

Ein tüchtiger Velocipedist. Von Labreez in Nord-Persien wird der „Times“ vom 19. Sept. berichtet: Herr Thomas

Stevens, welcher England im verflossenen Mai verließ, reiste auf einem Bicycle durch den Continent nach Konstantinopel, wo er 6 Wochen blieb, hierauf verfolgte er seinen Weg über Angora, Jozgat und Erzerum und langte endlich hier an. Er beabsichtigt weiter nach Indien über Teheran, Meshed und Herad zu fahren.

(Wer Lust und Geld dazu hat), der kann in Rußland eine ganze Stadt kaufen. Dieselbe liegt in Wolhynien, gehört dem Fürsten Abamelet und trägt den Namen Starokonstantineff. Ihr Besitzer ist in Konkurs geraten und nun läßt eine russische Bank, welcher der Fürst eine Viertel-Million schuldet, die Stadt von Gerichtswegen verauktionieren. Dörfer und Güter sind und werden wohl auch in Deutschland unter den Hammer gebracht, aber ganze Städte, das ist doch wohl nur in Rußland möglich.

(Eine liebevolle Postsendung.) In dem Bureau für unbestellbare Briefe in Washington trafen kürzlich die Ueberreste einer großen Anzahl von Briefen aus Marion in Indiana nebst folgendem Begleitschreiben des dortigen Postmeisters ein: „Das beigeichlossene Briefpaquet bildete einen Theil des Inhaltes eines aus Hackleman, Indiana, hier eingetroffenen Briefbeutels, in welchem sich sechs neugeborene Kitten, die von ihrer Mutter schnöde verlassen worden, befanden. Die Thierchen sind zwar noch am Leben, werden es aber nicht lange mehr treiben, da es ihnen in meinem Bureau an den nöthigen Subsistenzmitteln gebricht.“

(Freundliches Anerbieten.) Die Empfehlungskarte des Dampfmühlenbesizers B. in Neuerod lautet: „Den geehrten Ackerbürgern und den herumliegenden Landleuten empfehle ich als vorzügliches Düngemittel aus meiner neu eingerichteten Dampfknochenmühle feinstes Knochenmehl. Auch bin ich gegen eine geringe Vergütung bereit, den Herrn Landwirten, falls diesen es lieber ist, ihre eigenen Knochen zu mahlen.“

(Eine launige Hotelrechnung.) In einem österreich. Kurorte langte spät am Abend ein Wiener an und suchte vergebens Unterkunft; denn es war hohe Saison. Er wanderte von Hotel zu Hotel, allein überall ward ihm der gleiche Bescheid: Befehl von unten bis oben. Todmüde erklärte er endlich dem Zimmerkellner eines Hotels dritten Ranges, das sich gleichfalls als überfüllt erwies, er wolle hier schlafen, gleichviel, ob auf dem Erdboden oder auf einigen Stühlen. „Unmöglich,“ sagte der Kellner lachend, so können Sie die Nacht nicht zubringen, doch wenn Sie sich etwa entschließen könnten, auf dem Billard zu schlafen, einige Polster und Decken haben wir noch.“ Mit größter Freude nahm der müde Gast diesen Vorschlag an, streckte sich auf dem harten, aber breiten Billard voll Behagen aus, las noch eine Weile und schlief dann auf dem improvisierten Bette vortrefflich bis in den Morgen hinein. Nach dem Frühstück begehrte er seine Rechnung und fand auf derselben zu seiner Ueberraschung folgende Berechnung seines Nachtlagers: 1/2 Stunde Billardgeld bei Licht 40 Kr., 7 Stunden Billardgeld ohne Licht, per Stunde 40 Kr. 2 Gulden 80 Kr. Schon wollte die Entrüstung ob solcher Unverschämtheit bei dem Gaste aufflammen, da blickte er aber in das verschmitzte Gesicht des Kellners und begnügte sich zu sagen: „Hallunken, zugetraut hätt' ich's Euch!“ — „D, bitte,“ erwiderte der verschmitzte Kellner, „jeder Gerichtshof der Welt hätte uns recht gegeben; spielen oder schlafen auf dem Billard ist gleich, wenn es benutzt wird, zahlt man per Stunde. Aber wir sind ja nicht in Monte Carlo und da wollen wir im Ernste für alles zusammen einen Gulden sagen.“

(Was ist ein Apotheker?) Der deutsche Generalpostdirektor Stephan, der alle Fremdwörter verdeutschte haben will, übersetzt das Wort „Apotheker“ folgendermaßen: „Gesundheitswiederherstellungsmittel-Zusammenmischungsverhältniskundiger.“

(Ein zäher Gläubiger.) Ein Mann, der von einem reichlichen Kavaliere Geld zu fordern hat, wird vom Bedienten desselben mit den Worten abgewiesen: „Ich kann Sie unmöglich vorlassen der Herr Graf empfängt heute nicht.“ — „Das macht nichts, wenn er nur giebt!“ erwiderte der Gläubiger spöttisch.

Handel und Verkehr.

Canstatt. Schaßmarkt. Zugetrieben: 1045 Stück, verkauft 163 Stück. Gesamtterlös 2194 *fl.*. Höchster Preis für 1 Paar Göltschafe 34 *fl.*, niederster Preis für 1 Paar Lämmer 26 *fl.*

Stuttgart, 26. Sept. Hopfenmarkt. Von den am Montag gebliebenen Beständen und der neuen Zufuhr wurde bei reger Nachfrage alles bis auf 3 Partien begeben. Am Einkauf beteiligten sich hauptsächlich Brauer von hier, Heilbronn, Wasseralfingen etc. Gut getrocknete Ia. erzielte 65 *fl.* Für Montag sind größere Sendungen angemeldet.

Eßlingen, 26. Sept. Auf den heutigen Wochenmarkt wurden ca. 80 Säcke Mostobst, meist Birnen zugeführt. Der Verkauf ging rasch zum Preise von *fl.* 3.20 bis 3.60 per Centner Birnen und *fl.* 4.- bis 5.- pr. Ctr. Aepfel.

Schiffsnachrichten.

Mitgetheilt von Emanuel Scheffel in Waiblingen.

Der Postdampfer „Neckar“ ist am 25. September wohlbehalten in Newyork angekommen.

Der Postdampfer „Werra“ ist am 25. September wohlbehalten in Newyork angekommen.